Weiss Medien AG | Obere Bahnhofstrasse 5 | 8910 Affoltern am Albis | Telefon 058 200 5700 | Telefax 058 200 5701 | www.weissmedien.ch | Auflage 25 470 | AZ 8910 Affoltern a. A.

Anzeiger

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 046 | 173. Jahrgang | Freitag, 14. Juni 2019

Geschäft zurückgezogen

Die Gebührenrahmenverordnung ist an der Gemeindeversammlung Affoltern noch kein Thema. > Seite 3

Keine Kontroversen

Die Gemeindeversammlung Bonstetten heisst die Rechnung und zwei Kredite gut. > Seite 5

Tour-de-Suisse-Sieger

Radrennfahrer Rolf Maurer ist am letzten Freitag im Alter von 81 Jahren gestorben. > Seite 6

Mit Zaubershow

30 Jahre Senevita: Das Jubiläum wurde auch in Affoltern gefeiert. > Seite 12

Aeugst im Wandel

Wie das abgelegene Bauerndorf zur bevorzugten Wohngemeinde wurde. > Seite 13

Ferien, mal anders

Normalerweise betreiben Priska und Fredy Schmid in Affoltern eine Entsorgungs- und Recyclingstelle. Im April aber, da fuhren die beiden zum ersten Mal an der «Crazy Adventure Trophy» quer durch Europa mit. Unterwegs trafen sie auf Napoleon, inszenierten sich vor der Sagrada Família und kämpften mit den Tücken der Technik – und mit 180 Challenges. *(lhä)*

> Bericht auf Seite 7

Frauen: Heute wird gestreikt

> Bericht und Meinungen auf Seite 10

Spiele-Entwickler

Mit ihrem Erstlingswerk «FAR: Lone Sails» hat Okomotive einen Grosserfolg gefeiert. «Am Anfang der Entwicklung stand die Idee, ein Spiel zu entwickeln, in dem Mensch und Maschine so eng voneinander abhängig sind, dass sie als eins wahrgenommen werden», verrät der Knonauer Goran Saric, der die Spieleschmiede 2017 gemeinsam mit Don Schmocker gegründet hat.

> Bericht auf Seite 11

Fussballplatz ist auf Kurs

Ein Helikopter stellte am Mittwoch in Wettswil die Flutlichtmasten

Auf dem Sportplatz Moos in Wettswil wird Fussballfeld 1 zum Kunstrasen. Die neuen Beleuchtungskandelaber brachte am Mittwoch ein Helikopter, zur Platz-Einweihung kommt im September der FC Zürich.

VON THOMAS STÖCKLI

Mitte Juli soll er fertig sein, der neue Platz 1 des FC Wettswil-Bonstetten. Den Kunstrasen lassen sich der Verein und die Unterämtler Gemeinden 2 Mio. Franken kosten. Dafür lässt sich die Nutzungszeit steigern bei deutlich tieferen Unterhaltskosten. In den letzten Tagen hat sich einiges getan auf der Baustelle. Besonders spektakulär: Am Mittwoch stellte ein Helikopter die vier Flutlichtmasten mit insgesamt 16 LED-Scheinwerfern neuster Generation. Sie brauchen weniger Strom, blenden weniger und sind – gemäss den aktuellen Sicherheitsvorschriften – etwas weiter vom Spielfeld entfernt.

Um pünktlich fertig zu sein, wird auf der Baustelle seit zwei Wochen auch samstags gearbeitet. Ab kommendem Mittwoch erhält der neue Platz dann definitiv sein Gesicht. Dann wird nämlich der Kunstrasen verlegt. Drei Tage sind dafür vorgesehen. Mitte Juli soll der neue Platz 1 fertig sein. Die offizielle Einweihung wird allerdings erst am 7. September gefeiert – gemeinsam mit dem 40-Jahre-Vereinsjubiläum. Unter anderem steht dann ein Freundschaftsspiel gegen den FC Zürich auf dem Programm.

> Weitere Impressionen auf Seite 17

Per Helikopter kommen die neuen Flutlichtmasten vom Parkplatz an den Rand des künftigen Kunstrasen-Spielfelds. (Bild Thomas Stöckli)

20 Jahre «Musig im Dorf»

Seit 20 Jahren findet jeden Sommer «Musig im Dorf» in Bonstetten statt. Am 29. Juni steigt in diesem Jahr der besondere Jubiläumsanlass. Er beginnt am Tag mit einer app-basierten Schnitzeljagd durchs Dorf. Am Abend gibts Konzerte von Laurent & Max sowie von Chica Torpedo, einen Tanz-Crash-Kurs für alle tanzwütigen Festbesucher und Musik bis 1 Uhr nachts.

> Bericht auf Seite 19

Top-Volleyballerin aus Affoltern

Die Schweiz ist im August/September an der Volleyball-Europameisterschaft dabei. Olivia Wassner aus Affoltern hat einen wesentlichen Beitrag zu dieser Qualifikation geleistet. Im Interview erklärt die 19-Jährige, welches ihre besonderen Stärken als Passeurin sind und mit welcher Taktik die besten Erfolge im Spiel zu erzielen sind.

> Interview auf Seite 24

ANZEIGEN

Info-Abend
Küchenumbau
26. Juni 2019
Jetzt anmelden
Kilian Küchen
Cham | 041 747 40 50 | kilian-kuechen.ch

Aus Tauchern werden Flieger
Fragen Sie uns wie
S i L
Schule für individuelles Lernen
Staatlich bewilligte private Tagesschule für die Primar- und Sekundarschulstufe mit individueller Förderung in kleinen Gruppen
Weissenbrunnenstr. 41, 8903 Birmensdorf
Tel. 044 737 37 04 www.sil-tagesschule.ch

Das Abendland ist (noch) nicht bedroht

Podiumsdiskussion zur wachsenden Anzahl Religionen in der Schweiz

Der erst 35-jährige Religionsforscher Professor Amir Dziri hielt das Inputreferat zum Thema «Muslime in der Schweiz».

Unter dem Titel «Muslime in der Schweiz – zwischen Integration und Parallelgesellschaft» lud das Forum Kirche und Wirtschaft zur Diskussion. Das Publikum wollte sich dann aber nicht einbringen.

VON MARTIN PLATTER

Es war eine geballte Ladung Information, die am Mittwochabend auf die Zuhörer im vollbesetzten Kappeler Gemeindesaal niederprasselte. Zur Diskussion über Muslime in der Schweiz geladen hatte das Forum Kirche und Wirtschaft der katholischen Kirche Zug. Hochkarätige Redner wie der Religionswissenschaftler Professor Amir Dziri lieferten zunächst eine Bestandesaufnahme. Unter anderem zur subjektiven Wahrnehmung vieler Menschen in Europa, Russland und den USA, die den Anteil der muslimischen Bevölkerung durchs Band viel zu hoch einschätzten. Über die Rolle gewisser Politiker und Medien, die diese teils krassen Fehleinschätzungen für ihre Zwecke noch befeuern. Es war aber auch eine Diskussion über den abnehmenden gesellschaftlichen und politischen Einfluss der Landeskirchen, über die zunehmende Anzahl Konfessionsloser und die Diversifizierung des Christentums. Nicht ganz erstaunlich kam man zum Schluss, dass nur gegenseitige Toleranz nicht zum Zusammenprall der Religionen führt. Dass aber gerade der konservative Islam – wie auch die katholische Kirche – mit ihren fundamentalen Ideologien verfassungsmässigen Grundrechten wie etwa der Gleichberechtigung von Mann und Frau zuwiderlaufen. Und, dass die Lösung dafür wohl bei der Jugend liege.

> Weiterer Bericht folgt am Dienstag